

Inhalt

Vorwort und Dank	1
0 Einleitung	2
0.1 Fragestellung und Ziel der Arbeit	2
0.2 Ausgangspunkt der Arbeit	3
0.2.1 Gegenstand	3
0.2.2 Abgrenzungen	3
0.2.3 Die Quellen	4
Ordines Romani	5
Liturgiekommentare	6
Libri Ordinarii	6
Breviere	7
Antiphonare	8
0.3 Methode und Gliederung der Arbeit	8
0.4 Zum Forschungsstand	10
1 Die vorösterlichen Tage nehmen Gestalt an: Ein historisch-liturgietheologischer Aufriss	13
1.1 Die Kodifikation der römischen und monastischen Tradition im Frühmittelalter	13
1.1.1 Die Letzten Tage der Hohen Woche in den Ordines Romani	13
1.1.1.1 Einzelbestimmungen zur Feier des Offiziums	13
1.1.1.2 Das Offizium im Verhältnis zu den anderen Gottesdiensten des Tages	28
1.1.1.3 Zusammenfassung: Merkmale des Offiziums an den vorösterlichen Tagen in den Ordines Romani	33
1.1.2 Das Offizium in den letzten Tagen der Hohen Woche bei Amalar († 850/53)	37
1.1.2.1 Liber officialis	39
1.1.2.2 Liber de ordine antiphonarii	47
1.1.2.3 Zusammenfassung: Gestalt und Deutung des Offiziums der vorösterlichen Tage	53
1.1.3 Ausgewählte Antiphonalien	56
1.1.3.1 Handschriften des Cursus Romanus	57
1.1.3.2 Handschriften des Cursus Monasticus	57
1.1.3.3 Die Gesänge an den vorösterlichen Tagen	58
1.1.4 Synthese: Das frühmittelalterliche Offizium von Gründonnerstag bis zur Osternacht	66
1.2 Die Entwicklung der Feiergestalt im Hoch- und Spätmittelalter	69
1.2.1 OR 50 im Pontificale Romano-Germanicum	69
1.2.1.1 Die Quelle: OR 50	69

1.2.1.2	Zusammenfassung: Das Offizium von Gründonnerstag bis zur Osternacht im PRG	77
1.2.2	Ausgewählte Libri Ordinarii als Zeugnisse lokaler Bräuche	78
1.2.2.1	Der Liber tramitis aevi Odilonis abbatis von Cluny	78
1.2.2.2	Der Rheinauer Liber Ordinarius (Hirsauer Reform)	81
1.2.2.3	Der Ordo officiorum am Lateran	83
1.2.2.4	Der älteste Ordinarius der Abtei St. Denis bei Paris	85
1.2.2.5	Der älteste Liber Ordinarius am Dom zu Trier	87
1.2.2.6	Das Ceremoniale am Dom zu Basel	88
1.2.2.7	Zusammenfassung: Das Offizium vom Hohen Donnerstag bis zur Osternacht in den Lokaltraditionen ausgewählter Libri Ordinarii	88
1.2.3	Die Bücher der römischen Kurie und ihre Verbreitung durch die Franziskaner	89
1.2.3.1	Das Ordinale Innozenz' III. (1198–1216)	90
1.2.3.2	Das Franziskanische Brevier (Mitte 13. Jh.)	96
1.2.4	Ein Seitenstrang der Tradition: Das ‚Kreuzbrevier‘ des Quignonez (1535) ...	98
1.2.5	Das römische Reformbrevier von 1568 (Pius V.)	101
1.2.6	Ausblick: Von Trient bis zum 2. Vatikanum	103
1.2.6.1	Reformen des 17. Jhs.	103
1.2.6.2	Die Brevierreform von 1911 (Pius X.)	103
1.2.6.3	Die Reform der Osternacht 1955 und der Hohen Woche 1956 (Pius XII.)	105
1.2.7	Synthese: Das Offizium vom Hohen Donnerstag bis zur Osternacht am Ende des zweiten Jahrtausends	106
1.3	Das Mysterium der Erlösung in den Texten und Gesängen des Offiziums ..	107
1.3.1	Die Antiphonen als hermeneutischer Schlüssel	108
1.3.1.1	Hoher Donnerstag	109
1.3.1.2	Karfreitag	147
1.3.1.3	Karsamstag	170
1.3.2	Versikel, Lesungen, Responsorien	190
1.3.2.1	Hoher Donnerstag	195
1.3.2.2	Karfreitag	218
1.3.2.3	Karsamstag	245
1.3.3	Gebete	265
1.3.3.1	Tropen zur Kyrielitanei (Ad tenebrae faciendum)	266
1.3.3.2	Orationen	267
1.3.4	Synthese: Liturgische Schriftlecture als Quelle österlicher Theologie	268
1.4	Zur Theologie und Spiritualität der vorösterlichen Tage im Offizium	270
1.4.1	Hoher Donnerstag: Brüchige Beziehungen zwischen Gott und Mensch	270
1.4.1.1	Gericht	271
1.4.1.2	Judas	272
1.4.1.3	Eucharistie	274
1.4.2	Karfreitag: Ende oder Rettung des Menschen?	275
1.4.2.1	Die Feinde	275
1.4.2.2	Gottes Gedenken im Zorn	276
1.4.2.3	Passion	277

1.4.3	Karsamstag: Im Himmel, auf der Erde und unter der Erde	278
1.4.3.1	An allen Orten seiner Herrschaft	278
1.4.3.2	Klage und Schmerz, Staunen und Erwartung	278
1.4.3.3	Christi descensus ad inferos	279
1.4.4	Bevorzugte theologische Quelle(n) und ihre Hermeneutik	284
1.4.4.1	Theologie und theozentrische Christologie aus den Psalmen und Propheten	284
1.4.4.2	Christologische Relecture und ekklesiologische Aneignung in den Responsorien	286
1.4.5	Beobachtungen zur liturgischen Vermittlung und Aneignung der Feierinhalte	286
1.4.5.1	Hören und Lernen	287
1.4.5.2	Identifikation	287
1.4.5.3	Theologie im Schrittempo	288
1.5	Historisch-theologische Zwischenbilanz	288
2	Die aufgehobene Tradition: Gegenwärtige Feierordnungen	291
2.1	Die erneuerte Liturgia Horarum (1974/1978)	293
2.1.1	Auswahl, Rezeption und Neukontextualisierung der römischen Tradition ..	296
2.1.1.1	Psalmodie und Antiphonen	296
2.1.1.2	Versikel, Lesungen und Responsorien	309
2.1.1.3	Gebet	323
2.1.2	Theologische Quellen und ihre Hermeneutik	326
2.1.2.1	Das Paschamysterium im Neuen Testament	326
2.1.2.2	Verheißung, Erfüllung und kirchliche Reflexion	327
2.1.3	Theologische Akzente	327
2.1.3.1	Christologie	327
2.1.3.2	Soteriologie	329
2.1.3.3	Ekklesiologie	331
2.1.4	Vermittlung und Aneignung der Feierinhalte	332
2.1.4.1	Durch die Kirche	332
2.1.4.2	Im Dialog	332
2.1.4.3	Theologie aus dem Zusammenklang vieler Elemente	333
2.1.5	Synthese: Die römische Tagzeitenliturgie vom Hohen Donnerstag bis Karsamstag in der erneuerten Liturgia Horarum	335
2.2	Das Benediktinische Antiphonale	336
2.2.1	Psalmodie und Antiphonen: Ein Bruch mit der Tradition?	336
2.2.1.1	Hoher Donnerstag	338
2.2.1.2	Karfreitag	351
2.2.1.3	Karsamstag	359
2.2.1.4	Die Versikel	384
2.2.1.5	Zur Rezeption der lateinischen Tradition	384
2.2.2	Lesungen und Responsorien	390
2.2.2.1	Hoher Donnerstag	391
2.2.2.2	Karfreitag	394
2.2.2.3	Karsamstag	396

2.2.3 Gebete	399
2.2.4 Theologische Akzente der Neuordnung	400
2.2.4.1 Personalität und anthropologischer Erfahrungshorizont	400
2.2.4.2 Theozentrik	402
2.2.4.3 Zion: Symbol Christi und der Kirche	403
2.2.4.4 Lineare Theologie	404
2.2.5 Synthese: Die monastische Tagzeitenliturgie vom Hohen Donnerstag bis Karsamstag im Benediktinischen Antiphonale	405
2.3 Zwischenbilanz zur Gegenwart	406
3 Ergebnis	407
Abkürzungsverzeichnis	409
Kurzzitation der verwendeten Quellen und Literatur	409
Untersuchte Gesangs- und Textelemente	410
Sonstige Abkürzungen	410
Bibliographie	411
Quellen: Liturgische und patristische Dokumente	411
Lehramtliche Dokumente	414
Bibelausgaben und Kommentare	414
Hilfsmittel	415
Sekundärliteratur	415